

TAGBLATT

Arbon: 24. April 2009, 01:01

Längstes legales Graffiti in der Stadt erschaffen



Das 50-Meter-Werk in Arbeit. Bild: Max Eichenberger

Fünf junge Graffiti-Künstler gestalteten in den letzten drei Wochen das längste legale Graffiti der Stadt. Am Samstag um 12 Uhr wird es öffentlich eingeweiht.

Die 50 Meter lange Mauer wurde von der Wohnbaugenossenschaft «Daheim» für das Projekt «Graffiti – Kunst im öffentlichen Raum» der Kinder- und Jugendarbeit Arbon zur Verfügung gestellt. Sämtliche Materialkosten wurden von der Evangelischen Kirchgemeinde übernommen.

Jugendkultur unterstützen

Die Kinder- und Jugendarbeit fördert und unterstützt aktiv die Jugendkultur in Arbon mit dem Projekt. Sein Ziel ist die Mitgestaltung des Kulturlebens durch junge Menschen und die Verringerung des Vandalismus. Die Wohnbaugenossenschaft «Daheim» und die Evangelische Kirchgemeinde möchten mit ihrer Unterstützung den Jugendlichen Raum zur künstlerischen Entfaltung und eine positive Alternative zu illegalen Sprayereien bieten.

Vernissage am Samstag

Zur öffentlichen Vernissage, bei einem Apéro mit den jungen Künstlern sind alle Interessierten eingeladen. Dabei kann die neugestaltete Mauer zwischen Wohnsiedlung und Sportplatz Schöntal ausgiebig betrachtet und über Jugendkultur diskutiert werden. Das neue Kunstwerk ist eines der längsten zusammenhängenden legalen Graffitis in der gesamten Schweiz. Gestaltet wurde es von zwei Jugendlichen und drei jungen Erwachsenen in 100 Arbeitsstunden. Es zeigt Schriftzüge in unterschiedlichen Graffiti-Stilrichtungen. Die Schriftzüge sind umrahmt von den Gegensätzen einer intakten Schweizer Natur und einer apokalyptischen Zukunft durch Umweltverschmutzung und Krieg. (sa)

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.